

# Von der „Feierstunde“ zu „in.site“

Sie kennen das Mitarbeitermagazin noch unter dem Namen „WMF Spiegel“? Viele Kolleg\*innen haben lange Jahre den „Spiegel“ im Zeitungsformat gelesen und verknüpfen den Namen mit WMF. Dabei hatte das Magazin in der Vergangenheit schon einige andere Namen und Formate.

## 1890–1917

Wer in der WMF arbeitete, las die „Feierstunde“. Das Magazin des Wohlfahrtsvereins der Baden-Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen (Steige) berichtete alle 14 Tage über politische Nachrichten, Ein- und Austritte bei der WMF sowie über Geburten und Todesfälle von Angehörigen. Tipps zu Neuerscheinungen von Büchern, die aktuellen Lebensmittelpreise sowie unterhaltsame und „lehrreiche“ Geschichten aus der Region und aus aller Welt rundeten das breite Spektrum der „Feierstunde“ ab. Laut einem späteren Bericht (1951 im „WMF Spiegel“) war die Feierstunde die zweite Werkzeugzeitung in Deutschland überhaupt.



## 1936–1944

Die „Brücke“ erscheint als Zeitung der Betriebsgemeinschaft der WMF und soll die Verbindung zwischen „Führung und Gefolgschaft“ (Quelle: Brücke Nr. 1 1938, S. 12) innerhalb des Unternehmens schlagen. Neben Einblicken in das Unternehmen und klassischen Nachrichten wie zu den Jubilaren, ist die „Brücke“ auch von der politischen Propaganda und dem Weltbild der NS-Zeit durchdrungen.



## 1951

Ein Neuanfang – mit dem WMF Spiegel erscheint im November 1951 nach sieben Jahren Pause eine WMF Werkzeugzeitung die „...unsere Ansichten, Sorgen und Erlebnisse widerspiegeln, aber kein Sprachrohr der Geschäftsleitung oder des Betriebsrats oder sonst einer Partei sein [soll]. Jeder darf und soll hier über WMF Angelegenheiten zu Wort kommen. Damit ist schon gesagt, dass für die Politik hier kein Platz in unserer Werkzeugzeitung ist“, schreibt Dr. Ing. Arthur Burkhardt, Vorsitzender des Vorstands im Vorwort der ersten Ausgabe. Der „WMF Spiegel“ erhielt seinen Namen aufgrund eines Preisausschreibens und wurde von einer Jury ausgewählt.



## 2016

Das „My WMF Group Company Magazine“ löst den „WMF Spiegel“ ab und trägt der zunehmenden Internationalisierung des Unternehmens sowie der Verknüpfung mit anderen internen Kanälen wie dem Intranet und der Mitarbeiter-App Rechnung. Der etwas sperrige Name geht jedoch nie richtig in den Sprachgebrauch über.



## 2021

in.site ist da! Nicht komplett neu, aber als Weiterentwicklung des Vorgängers ist es ein weiterer Schritt in die internationale und innovative Zukunft der WMF unter dem Dach der Gruppe SEB.



Corinna Lägeler  
Head of Corporate  
Communications

»Wir wollten einen Titel finden, der sich gut aussprechen lässt, international funktioniert und eine Geschichte erzählt. Wir glauben mit ‚in.site‘ einen solchen Namen gefunden zu haben, zumal die WMF ja aus mehreren Standorten besteht.«



# in.site

## Wie finden Sie in.site?

Was sagen Sie zum neuen Namen, zur Optik und natürlich zum Inhalt? Schreiben Sie uns Ihr Feedback und Ihre Anregungen an: [redaktion@wmf.de](mailto:redaktion@wmf.de)